

## Informationsdienst Gentechnik:

07.10.2009

### US-Regierung weiterhin auf gentechnikfreundlichem Kurs



Ca. 90 Prozent der gentechnisch veränderten Pflanzen gehören

Monsanto

Die US-Agrarpolitik ändert sich unter Präsident Obama kaum. Das ist einigermaßen klar, seitdem Obama Tom Vilsack als neuen Agrarminister ernannt hat. Seine industriefreundliche Politik hat seit längerem den US-Bundesstaat Iowa geprägt, wo er zuletzt Gouverneur war. Nun hat Barack Obama auch weitere wichtige Posten mit Leuten besetzt, die dem größten Gentechnik-Konzern Monsanto nahe stehen. Der neue Experte für Lebensmittelsicherheit in der US-Lebensmittelbehörde FDA wird z.B. Michael Taylor. Taylor war bereits öfter für Monsanto tätig, unter anderem als Anwalt und Vize-Präsident für Public Policy. Auch in der FDA war Taylor von 1991 bis 1994 tätig, als die Behörde das Wachstumshormon für Milchkühe der Firma Monsanto zuließ. Auf Kritik stieß außerdem Taylors Rolle bei den Bemühungen der US-amerikanischen Regierung, gentechnisch veränderte Pflanzen in Afrika einzuführen.

bio verlag gmbh

**Naturkost.de**

19.10.2009

### Obama setzt auf Monsanto

US-Präsident Barack Obama hat in den letzten Wochen mehrere wichtige Posten innerhalb seiner Administration mit Gefolgsleuten des Gentechnik-Konzerns Monsanto besetzt. Beobachter überrascht das nicht. Denn US-Landwirtschaftsminister Tom Vilsack hat schon in seiner Zeit als Gouverneur von Iowa die Interessen Monsanto vertreten. Der frühere Monsanto-Vize-Präsident Michael Taylor dient jetzt der US-Lebensmittelbehörde FDA als oberster Experte für Lebensmittelsicherheit. Taylor ist dort kein Unbekannter. Er war zuerst als Anwalt für Monsanto tätig, bevor er 1991 bis 1994 die Grundsatzabteilung der FDA leitete und bis 1996 im Landwirtschaftsministerium für Lebensmittelkontrollen zuständig war. Danach wechselte er zurück zu Monsanto, wurde dort Cheflobbyist und Vize-Präsident. Im Wahlkampf beriet Taylor Obama in Landwirtschaftsfragen. Das neugegründete National Institute of Food and Agriculture (NIFA) wird Roger Beachy leiten. Er arbeitete bisher als Präsident des Donald Danforth Plant Science Center, das von Monsanto mit gegründet und finanziert wurde. An der Universität von Washington hatte er zuvor für Monsanto genmanipulierte Tomaten entwickelt. Aufgabe des NIFA ist es, Forschungsgelder des Landwirtschaftsministeriums zu verteilen. Derzeit sind es rund 200 Millionen US-Dollar im Jahr. Beachy will den Betrag in den nächsten drei bis vier Jahren auf 700 Millionen Dollar steigern. Als oberster Chefunterhändler für alle Agrarfragen hat Obama Islam A. Siddiqui nominiert. Er war bisher Vize-Präsident des Pestizid-Herstellersverbandes CropLife America und dort für Biotechnologie und Handel zuständig. Künftig wird es seine Aufgabe sein, in internationalen Wirtschaftsgremien wie der WTO Handelshindernisse für US-Agrarprodukte aus dem Weg zu räumen.